

## Die Drainage verbessern

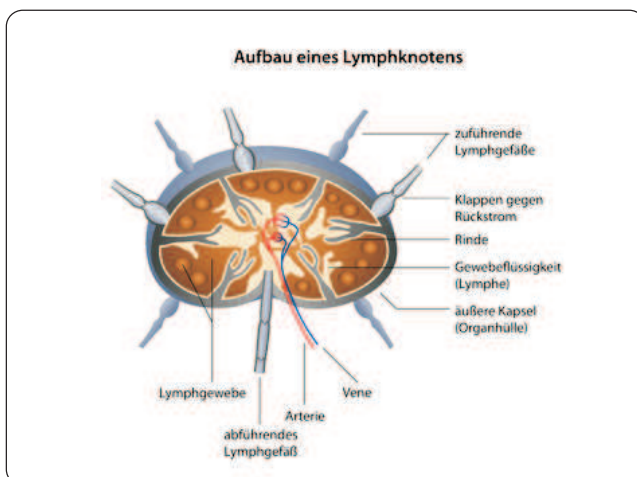
### Lymphstau und Lymphdrüsenentzündung

Das Lymphsystem ist ein eigenständiges Gefäßsystem mit dazwischen geschalteten Lymphknoten. Es ermöglicht den Stoffaustausch im Interstitium durch Diffusion und Filtration, indem es überschüssige Flüssigkeiten verarbeitet und rückresorbiert. Neben seiner Aufgabe der Entgiftung des Bindegewebes besitzt es auch zentrale Immunfunktionen, das es in der Lage ist, Viren, Bakterien und "Zellschutt" zu beseitigen. Zum Lymphsystem gehören neben den kleinen und großen Lymphgefäßen auch die Organe Mandeln, Milz, Blinddarm und Thymusdrüse sowie die Lymphknotengruppen in den Bereichen Hinterhaupt, Ohr, Kiefer, Hals Achsel, Leistengegend und Darmschleimhaut. Sie alle drainieren Kopf, Arme, Thorax und Brust sowie Bein-, Anal- und Genitalgegend, Bauchwand und Bauchorgane.

Eine reibungslos und kraftvoll ablaufende Drainage ist wesentliche Voraussetzung für das Gesundbleiben des Organismus. Die Lymphflüssigkeit muss leicht und rasch vom Interstitium zurück ins Venensystem fließen können. Hier gilt in besonderer Weise der alte naturheilkundliche Grundsatz:

Wo Stau entsteht, entsteht Krankheit.

Vergrößert, aber nicht schmerzhaft Lymphknoten können konstitutionell bedingt sein, aber auch auf chronische Prozesse wie ein Herdgeschehen oder Metastasen hinweisen. Sind sie dagegen schmerzhaft, liegt eine akute Entzündung vor (Lymphadenitis). Im gesunden Zustand sind Lymphknoten so groß wie ein Stecknadelkopf oder eine Linse; bei einer schweren Tonsillitis oder einer starken Zahnwurzelvereiterung können sich die zuständigen Lymphknoten bis zur Größe einer Haselnuss verdicken. Werden die Lymphfollikel der Darmwand überlastet, kommt es zur so genannten Lymphadenitis mesenterialis mit Bauchschmerzen und Durchfällen.



Bei Kindern reagiert das Lymphsystem sehr rasch; Lymphknotenschwellungen, z.B. im Rahmen einer Mittelohr- oder Mandelentzündung, sind bei ihnen häufig. Die Verdickungen klingen aber ebenso schnell wieder ab, wie sie gekommen sind. Für Lymphknotenschwellungen im Erwachsenenalter können harmlose Infektionen verantwortlich sein; man sollte aber auch an Tuberkulose, HIV und andere schwere Infektionskrankheiten, an Leukämie, Mb. Hodgkin, Mb. Boeck, ein Lymphsarkom oder metastasierende Prozesse denken und diese fachärztlich abklären lassen. Dies gilt vor allem für Schwellungen ganzer Lymphknotengruppen oder generalisierte Lymphknotenschwellungen. Normalerweise sind Lymphknoten verschieblich, klein und weich. Entzünden sie sich, werden sie prallelastisch bis steinhart. Die Haut über entzündeten Lymphdrüsen kann heiß, gerötet und schmerzhaft sein.

Eine Lymphadenitis braucht Heilmittel, die das Abheilen des entzündlichen Prozesses beschleunigen, Stauungszustände abbauen und Drainageprozesse erleichtern. Hier haben sich die drei homöopathischen Einzelmittel, die alle in **Humoval®** von Steierl-Pharma enthalten sind, bewährt:

- Acidum silicicum
- Cistus canadensis
- Mercurius solubilis Hahnemanni

#### Wirkungsrichtungen der homöopathischen Einzelmittel

**Acidum silicicum** (Silicea, Kieselsäure) ist eines der großen Entzündungsmittel der Homöopathie, da es die Reifung entzündlicher Prozesse beschleunigt, gleichzeitig überschießende Prozesse und Eiterungen verhindert bzw. verringert und die Austreibung von allem fördert, was nicht zum Körper gehört und ihn krank macht. Entzündung, Schwellung und Eiterung von Lymphdrüsen gehören zu den Kardinalsymptomen von Silicea, das ein erstrangiges Mittel für skrofulöse Zustände aller Art darstellt. Auch typische lymphatische Symptome wie Kältegefühle und Frostigkeit gehören zum Mittelbild. Silicea ist ein tiefgreifendes Konstitutions- und Stoffwechselfeldmittel, das Störungen in der Assimilation, Resorption und Nutrition nachhaltig beseitigt. Es regt den Lymphfluss an, verbessert die Resorption von Entzündungsprodukten und lässt Drüsenentzündungen abklingen.

**Cistus canadensis** (Sonnenröschen) ist das Mittel für die lymphatische Konstitution mit Skrofulose, Frost- und Kältegefühl, Zugempfindlichkeit und Neigung zu verhärteten und entzündeten Drüsen.

Alle Beschwerden verschlimmern sich durch Ärger, geistige Anstrengung und Kälte. Cistus wirkt besonders intensiv auf die Kopf- und Halsschleimhäute. Gehen Entzündungen in diesem Bereich mit Lymphknotenschwellungen einher, ist Cistus canadensis das Mittel der Wahl. Wann immer unter der Haut eine Lymphadenitis, auch mit Eiterung, sichtbar wird, beschleunigt Cistus das Abheilen der entzündeten Drüsen



Cistus canadensis

**Mercurius solubilis** ist in der Homöopathie das wichtigste Mittel bei Haut- und Schleimhautentzündungen, die mit Lymphdrüsen-schwellungen einhergehen. Mercurius besitzt auf das Lymphsystem eine stark anregende, antientzündliche und drainageverbessernde Wirkung. Bereits leichte Drüsen-schwellungen mit geringer Empfindlichkeit verringern sich durch die Gabe dieses Mittels. Man gibt Mercurius ebenfalls mit Erfolg bei Druchfällen, die als Folge einer Überlastung des Darmlymphsystems entstanden sind.

## Indikationen für den Einsatz von Humoval®

- Lymphknotenentzündungen, akut und chronisch
- Lymphknotenschwellungen ohne Schmerzen

Adjuvant bei Belastung des Lymphsystems im Rahmen folgender Krankheitsbilder:

- offenes Bein
- Bronchitis
- Ekzemerkrankung
- Fokalgeschehen im Kopfbereich und Darm
- Harnwegsinfekte
- Konjunktivitis
- Lymphödeme
- Mandelentzündung
- Mittelohrentzündung
- Mb. Crohn und Colitis ulcerosa
- unspezifischer chronischer Durchfall
- Rhinitis
- Sinusitis
- Zahnwurzel- und Zahnfleischentzündung
- postoperativ nach Karzinomerkrankungen

## Sinnvolle Kombinationen zur Unterstützung des Lymphsystems bei entzündlichen Erkrankungen:

- Mittelohrentzündungen: Humoval® und Otimed®
- Gelenkentzündungen: Humoval® und Arthriplex®
- Hautentzündungen: Humoval® und Steiroderm®
- Osteomyelitis: Humoval® und Tamechol®
- Blasenentzündung: Humoval® und Ursinol®
- Bronchitis: Humoval® und Pulmosan®

## Literatur:

Sandritter, W. und Beneke, G.: "Allgemeine Pathologie", Schattauer Verlag, Stuttgart 1995

Flödi, Michael; Flödi, Ethel und Kubik, Stefan: "Lehrbuch Lymphologie", Elsevier Verlag bei Urban & Fischer, München 2010

Massinger, Hermann: "Gedanken zur Diskussion der Lymphadenektomie", aus Naturheilpraxis mit Naturmedizin, Ausgabe 12/2009, Seite 1545

Pickel, Dorothee: "Manuelle Lymphdrainage", aus Der Heilpraktiker, Ausgabe 3/2001, Seite 10

Der Neue Clarke. Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Dr. Grohmann Verlag für homöopathische Literatur, Bielefeld 2001

Karl Stauffer: "Klinische Homöopathische Arzneimittellehre", Johannes Sonntag Verlagsbuchhandlung, Regensburg 1955

William Boericke: "Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen", Verlag Grundlagen und Praxis, Leer 1973

**Autor:** Margret Rupprecht

## Humoval®

**Zusammensetzung:** 10 g enthalten: Wirkstoffe: Cistus canadensis (HAB 34) Dil. D6 (HAB, Vorschrift 3a) 3,34 g, Acidum silicicum Dil. D8 3,33 g, Mercurius solubilis Hahnemanni Dil. D8 3,33 g. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: **Lymphdrüsen-schwellungen und zur unterstützenden Behandlung bei Entzündungen der Lymphdrüsen.** **Gegenanzeigen:** Humoval® ist bei Alkoholkranken nicht anzuwenden. Nicht anwenden in der Schwangerschaft und Stillzeit. Siehe auch unter "Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung" und "Warnhinweise". **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Wegen des Alkoholgehaltes soll Humoval® bei Leberkranken, Epileptikern und bei Personen mit organischen Erkrankungen des Gehirns nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb und wegen des Alkoholgehaltes bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden. **Warnhinweis:** Enthält 39 Vol.-% Alkohol. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern. **Darreichungsform, Packungsgröße und Pharmazentralnummer:** Mischung flüssiger Verdünnungen zum Einnehmen, N1-50 ml, PZN 9339384.



Steierl-  
Pharma GmbH

Mühlfelder Str. 48  
82211 Herrsching

Telefon: 0 81 52 / 93 22 - 0  
Telefax: 0 81 52 / 93 22 44

eMail: info@steierl.de  
Internet: www.steierl.de